

# Axel Stienert dreht das Logistik-Rad

Hafenmeister ist der Mann für alle Fälle

**LÜNEN •** Das Handy am Ohr, das Funkgerät in der Hand, den Computer im Blick: Hafenmeister Axel Stienert (Foto) hält die Logistik-Drehscheibe Stadthafen auf Touren.

Reibungslos müssen die Frachtwege funktionieren, damit die vier Kräne am Datteln-Hamm-Kanal in Bewegung sind.

Stienert ist der Planer, aber vielfach auch Herr der Improvisation. Denn täglich werden seine akribisch abgestimmten Abläufe durchkreuzt. Genau das ist die Herausforderung, die der 49-Jährige liebt: allen Widrigkeiten zum Trotz das Getriebe Stadthafen in Gang zu halten.

Eigentlich sollten am Mittwoch drei Schiffe anlegen, um 650 t Grünglas, 900 t Kohle und 1450 t Serox, ein Recyclingprodukt für die Bauindustrie, umzuschlagen. Vor Anker ging nur einer: Cornelius Bernouw aus Werkendam in Holland. Er nimmt Serox an Bord der Temporeel und verschifft es nach Dornig in Belgien. Die anderen beiden Kähne haben ihre Fracht verschoben. Alltag im Geschäft.

## Schnelle Abfertigung

Nebenan wird gerade ein 40-Fuß-Container mit Kunststoffschredder befüllt. Vor drei Wochen zog der Hafen diesen Auftrag an Land. Überzeugt hat den Kunden die schnelle Abfertigung von 20 Minuten. Das Material kommt aus Bergkamen, geht per Bahn oder LKW nach Hamburg und wird von dort nach China verschifft. „Den Container aufzustellen und

aus der Höhe zu beladen ist ziemlich einzigartig“, erklärt Stienert. Eine holländische Spedition hat den speziellen Auflieger entwickelt.

## Alles im Blick

Wer liefern oder holen will, meldet sich beim Hafenmeister. 80 000 t Güter werden im Stadthafen durchschnittlich pro Monat umgeschlagen. Mal brummt's, mal ist es etwas ruhiger, 40 bis 50 LKW fahren täglich vor. Der Kunde bestimmt das Geschäft, Axel Stienert ist der logistische Steuermann. Ob Schiff, Schiene oder LKW – er hat alles im Blick. Disponiert das Personal und stimmt die Einsatzpläne ab. Das Handy klingelt: Die Bahn kündigt Änderungen der Rangierlok an. Zeitgleich ertönt das Funkgerät: es geht um Tonnagen. Stienert sagt, wo Schüttgut hingeliefert werden kann.

Der Hafen, einst Kohleumschlagplatz für die Zeche Victoria (ab 1917), wurde 1961 öffentlich und engagiert sich seit 1994 im Recyclinggeschäft. Stäube, Steine und Stahl, aber auch Altpapier, Altglas, Draht und jüngst Holzpellets gehören zur Produktpalette. „Wir haben immer gut zu tun“, sagt Stienert und mit Stolz fügt er hinzu: „Lünen ist bekannt für zügiges Arbeiten.“ Daran haben Stienert und sein Team großen Anteil.

Im Hafen weht der Duft der weiten Welt. Er öffnet das Tor nach Polen, Tschechien, den Niederlanden, Belgien und Frankreich. Stahl wiederum kommt aus China, Ägypten und der Türkei.

Am Kanal kreuzen sich Wege und Waren – der Hafenmeister hat alles im Blick.

• Magdalene Quiring-Latagahn



Den 40-Fuß-Container belädt der Hafekran in 20 Minuten mit Kunststoffschredder. RN-Foto Goldstein



Der Stadthafen ist ein spannender Umschlagplatz. Hier kreuzen sich die Wege von Schiene, Straße und Kanal. Die Koordination der Frachtgüter liegt in den Händen des Hafenmeisters Axel Stienert. RN Fotos (5) G. Goldstein